

BÜRGERINFORMATION



Liebe Ammerndorferin,
Lieber Ammerndorfer,



„Die eine Generation baut die Straße, auf der die nächste fährt“ dieses Chinesische Sprichwort müssen wir uns gerade bei den Aufgaben der Städtebauförderung vor Augen halten. Nicht nur die Straßen sondern auch das Leben, das Wohnen, der Wert der Gebäude ist abhängig wie gut wir die Chancen und Möglichkeiten der Städtebauförderung nutzen und die daraus resultierenden Maßnahmen umsetzen.

Deshalb steht am Anfang ein Versuch.

Verkehrsversuch zur Neugestaltung der Rothenburger Straße, ehemalige Staatsstraße ST 2245

1. Voraussetzungen

Der Markt Ammerndorf hat nach dem Bau der Ortsumgehungsstraße die Möglichkeit seinen Ortskern neu zu gestalten. Geplant ist unter anderem die Umgestaltung der Rothenburger Straße und des Marktplatzes.

Die Ortsumgehung der Staatsstraße 2245 um Ammerndorf herum ist seit August 2012 in Betrieb. Wie das Landratsamt Fürth im Schreiben vom 12.03.2013 ausführt, ist die Verkehrsbelastung in der Rothenburger Straße von Juli 2012 mit 11 500 Fahrzeugen pro Tag auf knapp unter 5000 Fahrzeuge/Tag im Dezember zurückgegangen. Die aktuelle Messung vom 4. Juni 2013 hat 4.213 Fahrzeuge/ am - davon 311 LKW - mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 52 km/h und einer Spitzengeschwindigkeit von 90 km/h ergeben.

Noch immer ist die Verkehrsbelastung hoch. Der westliche Teil der Rothenburger Straße wird von PKW und Lastwagen als kurze Verbindung von und nach Ansbach genutzt. Die Befahrung der eigentlichen Staatsstraße über den Kreisel wird nur von einem Teil der Fahrzeuge angenommen.

Es gibt aber noch kein Gesamtkonzept für die Verkehrsführung und insbesondere für die Neugestaltung der Rothenburger Straße. Dieses wollen wir zusammen mit Ihnen entwickeln!

2. Durchführung des Verkehrsversuchs

Um eine künftige Verkehrsführung funktional und gestalterisch gelungen umsetzen zu können, hat der Gemeinderat in Abstimmung mit der Regierung von Mittelfranken und der Verkehrsbehörde am Landratsamt Fürth die Durchführung eines Verkehrsversuchs beschlossen. Dieser soll am Karfreitag 28. Juni 2013 beginnen und in einer ersten Phase bis zum 23. August (8 Wochen) dauern.

Damit soll eine Verkehrs- aber auch Geschwindigkeitsreduzierung simuliert werden. Mit den Erkenntnissen aus dem Verkehrsversuch - der durch Verkehrszählungen begleitet wird - kann die spätere Oberflächenneugestaltung der Rothenburger Straße entwickelt werden.

Unter anderem ist langfristig vorstellbar, Straßenbreiten zu verringern, Stellplätze anzulegen und eventuell sogar die Fahrbahn zu verschwenken. Der Straßenzug könnte mit Bäumen durchgrünt werden.

In einer ersten Probephase werden versetzte Parkplätze auf der Rothenburger Straße an-



geordnet. An der westlichen Ortsausfahrt soll der Straßenquerschnitt punktuell verschmälert werden. Das Planungskonzept kann im Rathaus der Gemeinde aber auch im Internet unter www.ammerndorf.de eingesehen werden. Textliche Erläuterungen stehen zur Verfügung.

Größere bauliche Maßnahmen können jetzt natürlich noch nicht erfolgen, da derzeit noch die volle Straßenbreite und die Hochborde vorhanden sind. Auch können noch keine Bäume gepflanzt werden und z.B. Stellplätze daher nicht an der endgültigen Stelle ausgewiesen werden.

Vom Grundprinzip her sollen jedem Laden oder Geschäft mindestens zwei Stellplätze zugeordnet werden. Verschwenkungen der Fahrbahn sollen zur Temporeduzierung beitragen. Ziel ist es „Tempo 30“ auf der Versuchsstrecke zu erreichen.

Ziel des Verkehrsversuchs ist die Abschätzung und eventuelle Modifizierung der geplanten Maßnahmen in direkter Erprobung. Dabei sollen auch Varianten der Verkehrsführung ausprobiert werden.

Ein weiteres Ziel ist die Erreichbarkeit der vorhandenen Läden und Geschäfte zu verbessern, den Menschen den Straßenraum für den Aufenthalt zurückzugeben und den Fahrradfahrern das Befahren wieder zu ermöglichen.

Als Versuchsstrecke wurde in Abstimmung mit der Verkehrsbehörde am Landratsamt und mit der örtlichen Polizei das Straßenstück der Rothenburger Straße zwischen dem westlichen Ortsrand und der Einmündung zur Cadolzheimer Straße ausgewählt.

3. Die Maßnahmen im Einzelnen

Es erfolgt eine Markierung von Parkständen auf der Rothenburger Straße, wobei in gleicher Fahrtrichtung jeweils 2 Stellflächen hintereinander markiert werden. Die Abstände zwischen den versetzten Parkständen werden mindestens 10 m betragen.

Am westlichen Ortsbeginn wird durch vorübergehende bauliche Maßnahmen eine beiderseitige Verengung der Fahrbahn auf 5,50 m erfolgen.

Es gibt in dieser ersten Phase gemäß den Vorgaben des Landratsamtes Fürth keine weiteren Beschränkungen, insbesondere keine Tempobeschränkung und keine Änderung der Vorfahrtsregelung.

Eine Überwachung per Verkehrszählungen und -messungen ist während der Dauer des Versuchs vorgesehen.

Der Beginn des Verkehrsversuchs ist auf den 28. Juni 2013 festgelegt worden. Die Dauer der ersten Variante wird 8 Wochen, also bis zum 23. August dauern. Nach Bedarf wird eine zweite oder auch dritte Variante ausprobiert.

Während der Versuchsphase werden wir die Verkehrsteilnehmer befragen und auch Zwischenergebnisse veröffentlichen.

Am Ende der Versuchsphasen werden wir über so viele Erfahrungen verfügen, dass die bauliche Umsetzung in Teilabschnitten unmittelbar begonnen werden kann.

Wir wünschen uns eine rege Beteiligung und viele sachliche Hinweise aus allen Teilen der Bevölkerung.

Da es insbesondere in der Anfangsphase des Verkehrsversuchs zu unvorhersehbaren Schwierigkeiten kommen kann, stehen Ihnen folgende Personen mit Auskünften gerne zur Verfügung:

Markt Ammerndorf:

Bürgermeister Schmuck Tel: 09127/ 95 55 – 18

Geschäftsleitender Beamter Herr Schobert 09127 / 95 55 - 17

Büro STADT & LAND

Herr Rühl, Tel: 09161/87 45 15